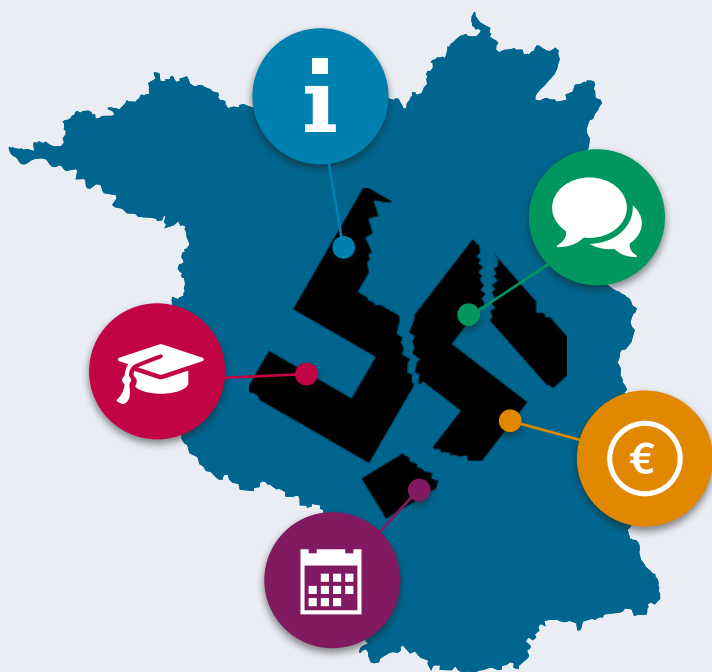


Bekämpfung des Rechtsextremismus in Brandenburg

ORGANISATIONEN UND IHRE ANGEBOTE



Impressum

Diese Broschüre ist kostenlos erhältlich und darf für nicht kommerzielle Zwecke genutzt werden.

Herausgeber

F.C. Flick Stiftung
gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz
Schlossstr. 12
14467 Potsdam

Inhalte

Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und
Jugendforschung an der Universität Potsdam
Staffelder Dorfstr. 18-19
16766 Kremmen OT Staffelde

Gestaltung

Daniel Schitthelm • Art Director
www.danielschitthelm.de

Stand

Dezember 2015

Einleitung

In der Auseinandersetzung mit rechtsextremistischen Akteuren, ihren Ideologien und Aktivitäten wird Kommunen eine besonders bedeutsame Rolle zugesprochen, denn rechtsextremistische Gruppierungen agieren vorrangig im lokalen Raum. Sie sind im konkreten Umfeld von Personen aktiv und versuchen die kommunalen Strukturen beispielsweise durch soziales Engagement, wie das Anbieten von attraktiven Jugend- und Freizeitaktivitäten, zu unterwandern. Somit kommt es auf die Kommune bzw. die kommunalen Akteure an, die Zivilgesellschaft mit effektiven Präventions- und Interventionsmaßnahmen gegenüber Rekrutierungsstrategien rechtsextremistischer Gruppierungen zu stärken. Diese Maßnahmen sollten sich dabei insbesondere an Kinder- und Jugendliche richten, da diese in der (Vor-)Pubertät besonders anfällig für extreme Ideologien sind. Die vorliegende Broschüre richtet sich an kommunale Akteure in Brandenburg, die sich gegen Rechtsextremismus engagieren und die sich für die Entwicklung bzw. Stärkung von Demokratie sowie Toleranz in ihrer Kommune einsetzen möchten.

Die Broschüre wurde im Rahmen eines Projekts, welches von der F.C. Flick Stiftung gefördert wurde, vom Institut für angewandte Kindheits-, Jugend- und Familienforschung e.V. erarbeitet. In diesem Projekt wurde u. a. eine Bestandsanalyse zu den vorhandenen Organisationen durchgeführt, die sich mit der Bekämpfung von Rechtsextremismus in Brandenburg beschäftigen und entsprechende Unterstützungsangebote für Kommunen bereithalten. Im Ergebnis der Analyse zeigte sich, dass in Brandenburg zahlreiche Organisationen vorhanden sind, die den kommunalen Akteuren ein umfangreiches (zum Teil kostenfrei nutzbares) Angebot zur Verfügung stellen.










Im ersten Teil der Broschüre werden 48 brandenburgische Organisationen vorgestellt: Neben einer Kurzbeschreibung und den Kontaktdaten der Organisation werden die nutzbaren Angebote zusammenfassend dargestellt. Die Angebote sind dabei unterteilt in

- Informationsmaterialien,
- Aus-, Fort- und Weiterbildungen,
- Veranstaltungen,
- Beratungen, sowie
- Fördermöglichkeiten.

Einleitung

An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass im Projekt insgesamt 69 Organisationen identifiziert wurden, die explizit Angebote gegen Rechts bereitstellen. 21 Organisationen konnten in die Broschüre allerdings nicht aufgenommen werden: Zum einen sprachen sich einige Organisationen – aus unterschiedlichen Gründen – dagegen aus, zum anderen konnten einige Organisationen die relevanten Informationen nicht fristgerecht übermitteln (z. B. aufgrund mangelnder zeitlicher Ressourcen).
























































Im zweiten Teil der Broschüre wird eine Auswahl bundesweit agierender Organisationen aufgeführt, die ebenfalls attraktive Angebote bereithalten. Auch diese können von den kommunalen Akteuren in Brandenburg genutzt werden. Auf einem Blick sind die jeweiligen Angebotskategorien ersichtlich. Bei Interesse kann dem Link zur jeweiligen Webseite gefolgt werden, um an weitere Informationen zu gelangen.

| ANGEBOTE | KONTAKTDATEN |
|---|--|
|  INFORMATIONSMATERIAL |  ANSCHRIFT |
|  AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG |  TELEFON |
|  VERANSTALTUNG |  E-MAIL |
|  BERATUNG |  INTERNET |
|  FÖRDERUNG | |

Inhalt

| | |
|---|----|
| Impressum | 2 |
| Einleitung | 3 |
| Inhalt | 5 |
| Organisationen in Brandenburg | 7 |
| Aktionsbündnis Brandenburg gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit   | 7 |
| Antifaschistische Recherchegruppe Frankfurt (Oder)   | 8 |
| Arbeitsgruppe „Rechtsextremismus“ in ver.di – Agrexive   | 9 |
| baruth.bleibt.bunt e.V.  | 10 |
| Begegnungsstätte Schloss Gollwitz   | 11 |
| Bernauer Netzwerk für Weltoffenheit   | 12 |
| Bildung – Begegnung – Zeitgeschehen Bernau e.V.  | 13 |
| Bildung und Qualifizierung in Europa gUG  | 14 |
| Bildungsserver Berlin-Brandenburg  | 15 |
| Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V.   | 16 |
| Boxenstopp  | 17 |
| Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung    | 18 |
| Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.   | 19 |
| Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung – demos   | 20 |
| Bündnis gegen Fremdenfeindlichkeit, Gewalt und Rassismus Schwedt  | 21 |
| Bündnis gegen Rechts Falkensee   | 22 |
| Cottbuser Aufbruch  | 23 |
| Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.   | 24 |
| F.C. Flick Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz  | 25 |
| Forum gegen Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus Lübbenau/Spreewald    | 26 |
| Friedrich-Ebert-Stiftung e.V. – Landesbüro Brandenburg   | 27 |
| Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit     | 28 |

Inhalt

| | |
|---|----|
| Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg e.V.    | 29 |
| Humanistischer Regionalverband Ostbrandenburg e.V.    | 30 |
| Initiativgruppe gegen Gewalt und Rassismus Velten  | 31 |
| Jugendbildungszentrum Blossin e.V.    | 32 |
| Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein e.V.  | 33 |
| Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. – Politisches Bildungsforum Brandenburg    | 34 |
| Kulturkreis Hohen Neuendorf e.V. AG „Brot und Salz“  | 35 |
| Landesarbeitsgemeinschaft für politisch-kulturelle Bildung in Brandenburg e.V.  | 36 |
| Landesjugendring Brandenburg e.V.    | 37 |
| Landespräventionsrat „Sicherheitsoffensive Brandenburg“   | 38 |
| Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien e.V.    | 39 |
| Neuruppin bleibt bunt  | 40 |
| Nordbahngemeinden mit Courage e.V.    | 41 |
| Opferhilfe Land Brandenburg e.V.    | 42 |
| Opferperspektive e.V.    | 43 |
| Partnerschaften für Demokratie  | 44 |
| Polizei Brandenburg   | 46 |
| Potsdam! bekennt Farbe  | 47 |
| Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie e.V.    | 48 |
| Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg   | 49 |
| Runder Tisch für Demokratie und Toleranz Forst (Lausitz)  | 50 |
| Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken Brandenburg   | 51 |
| Städte- und Gemeindebund Brandenburg e.V.   | 52 |
| Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten    | 53 |
| Tolerantes Brandenburg    | 55 |
| Verfassungsschutz Brandenburg  | 56 |
| Bundesweite Angebote (Auswahl) | 57 |

Aktionsbündnis Brandenburg gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit



Das Aktionsbündnis ist ein Netzwerk von landesweit tätigen Organisationen, lokalen Bündnissen und Persönlichkeiten des Landes Brandenburg, die gemeinsam für eine zivilgesellschaftliche Mobilisierung gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit eintreten. Gegründet wurde das Aktionsbündnis 1997 von 29 Organisationen auf Grund einer bedrohlichen Entwicklung rechtsextremer Strukturen und Gewalttaten in Brandenburg. Inzwischen besteht das Aktionsbündnis aus 70 Mitgliedern aus vielen gesellschaftlichen Bereichen. Das Aktionsbündnis ist ein zivilgesellschaftlicher Zusammenschluss und vertritt die Interessen der Bürger und Bürgerinnen sowie ihrer Organisationen. Es ist Partner des „Toleranten Brandenburg“ und wird von der Landesregierung unterstützt.

ANGEBOTE



Aufkleber, Luftballons, Plakate, T-Shirts gegen Nazis

Publikationen zum kostenlosen Download zu rechtsextremen Positionen, zur rechtsextremen Propaganda, zur Auseinandersetzung mit Rechtsextremen sowie zu den Themen „Migranten“ und „Flüchtlinge“



Bis zu 150 € finanzielle Unterstützung für das Durchführen von Aktionen und Veranstaltungen gegen Rassismus/Rechtsextremismus

📍 Aktionsbündnis Brandenburg gegen Gewalt,
Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit
Mittelstr. 38 - 39
14467 Potsdam

☎ 0331 / 50 58 24 27
✉ kontakt@aktionsbuendnis-brandenburg.de
🌐 www.aktionsbuendnis-brandenburg.de

Antifaschistische Recherchegruppe Frankfurt (Oder)



Die Recherchegruppe ist ein Zusammenschluss von Einzelpersonen aus der Region Frankfurt (Oder), die das Anliegen einer interessierten Öffentlichkeit fundierte Informationen zu Entwicklungen innerhalb der extremen Rechten zur Verfügung zu stellen. Sie konzentriert sich auf die Sammlung, Aufbereitung und Zurverfügungstellung diesbezüglicher Kenntnisse. Dabei reicht das Spektrum der fokussierten Szene von rechtspopulistischen Vereinigungen über rechtsextreme Parteien bis hin zu neonazistischen Kameradschaften. Ziel ist es, bei all jenen zu einer bewussten Auseinandersetzung mit neonazistischen Denkmustern beizutragen, die in ihrer täglichen Arbeit in Schulen, Jugendeinrichtungen, Sportvereinen und der Politik mit rechtsextremen Einstellungen konfrontiert sind und Verantwortung tragen.

ANGEBOTE



Informationsblatt „Recherche Output“ zum kostenlosen Download



Vorträge zu den Themen „Neonazistrukturen in Frankfurt (Oder)“, „Neonazistrukturen im Land Brandenburg“ und „Kleidung, Symbole und Codes von Neonazis“

✉ recherche_ffo@risup.net

🌐 www.recherchegruppe.wordpress.com

Arbeitsgruppe „Rechtsextremismus“ in ver.di – Agrexive

AGREXIVE
AG Rechtsextremismus in ver.di

Die Arbeitsgruppe „Rechtsextremismus“ in ver.di Berlin-Brandenburg setzt sich aus ehrenamtlichen Kollegen und Kolleginnen aus den verschiedenen Fachbereichen in ver.di und aus weiteren Fachleuten zusammen. Das vorhandene Wissen, die Erfahrungen und Ideen werden gesammelt und gemeinsam entwickeln die Mitglieder diverse Aktivitäten gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Ausländerfeindlichkeit und Diskriminierung, um diese öffentlichkeitswirksam anzubieten.

ANGEBOTE



Diskussionen, Vorträge



Beratung von Gremien, Vertrauenspersonen, Betriebs- und Personalräten

🏠 Arbeitsgruppe „Rechtsextremismus“
in ver.di Berlin-Brandenburg
Köpenicker Str. 30
10179 Berlin

☎ 030 / 88 66 41 02
✉ lbz.bb@verdi.de
🌐 www.agrexive.de

baruth.bleibt.bunt e.V.



baruth.bleibt.bunt ist ein überparteiliches Bündnis aus Baruther Bürgern und Bürgerinnen, Vereinen und Institutionen. Die Mitglieder sind zwischen 16 und 73 Jahren alt und setzen sich für ein menschenfreundliches, demokratisches und tolerantes Baruth ein. Sie informieren und vernetzen und sind seit 2014 auch in der Flüchtlingshilfe aktiv.

ANGEBOTE



Filmvorführungen, Konzerte, Medienprojekte für und mit Jugendliche(n)

🏠 **baruth.bleibt.bunt**
Ernst-Thälmannplatz 4
15837 Baruth

✉ baruth.bleibt.bunt@initiativenserver.de
🌐 www.facebook.com/Baruth-bleibt-bunt-440350669356640/?fref=ts

Begegnungsstätte Schloss Gollwitz



Im Jahr 2001 wurde unter Beteiligung der Gemeinde Gollwitz, des Landkreises Potsdam-Mittelmark und unter der Mithilfe prominenter Menschen aus Politik und Gesellschaft die gemeinnützige „Stiftung Begegnungsstätte Gollwitz“ gegründet, um einen Ort der Begegnung von Juden bzw. Jüdinnen und Nichtjuden bzw. Nichtjüdinnen zu schaffen. Es ist das Ziel der Stiftung, die Verständigung und Toleranz zwischen Menschen unterschiedlicher Religion, Nationalität, Herkunft und Kultur zu fördern und deren friedliches Zusammenleben in Deutschland und insbesondere in Brandenburg zu unterstützen. Dadurch soll Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit in Deutschland entgegengewirkt werden. Ein Schwerpunkt ist die Förderung des Gedankenaustauschs und des Verständnisses zwischen jüdischen und nichtjüdischen Menschen. Die Begegnungsstätte Schloss Gollwitz wurde 2009 eröffnet.

ANGEBOTE



Seminare und Workshops gegen Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit sowie für mehr gegenseitige Anerkennung



Tagungen, Konzerte, Lesungen

🏠 Dr. Niels Haberlandt
Schlossallee 101
14776 Gollwitz

☎ 03381 / 21 38 60
✉ info@stiftunggollwitz.de
🌐 www.schlossgollwitz.de

Bernauer Netzwerk für Weltoffenheit

Im Bernauer Netzwerk für Weltoffenheit engagieren sich seit mehr als zehn Jahren Menschen über Glaubens-, Weltanschauungs- und Parteigrenzen hinweg zusammen für ein von gegenseitiger Achtung getragenes Zusammenleben aller Menschen.

Sie wenden sich gegen alle Ideologien, die rassistisches Denken und Handeln, die Ungleichwertigkeit von Menschen sowie den Irrglauben an das Recht des Stärkeren vertreten, denn diese verbreiten Angst und vergiften das Klima in Land und Stadt. Deshalb treten die Vertreter und Vertreterinnen des Netzwerks mit gewaltfreien Mitteln neofaschistischen und rechtspopulistischen Kräften entgegen.

ANGEBOTE



Informationsveranstaltungen, Protestveranstaltungen



Beratung von Hilfesuchenden und zur Organisation von Protestveranstaltungen

✉ netzwerk.toleranz@web.de

Bildung – Begegnung – Zeitgeschehen Bernau e.V.



Bildung – Begegnung – Zeitgeschehen Bernau ist ein Ort der unabhängigen politisch-kulturellen Weiterbildung im Zentrum von Bernau. Das Profil des Trägers umfasst Kurse für zugewanderte Mitbürger und Mitbürgerinnen, kreative Werkstätten wie den Fototreff und die Schreibwerkstätten, Arbeitsgemeinschaften oder Projekttagge für Kinder und Jugendliche sowie Vorträge und Diskussionen zu politischen Themen. Der Verein finanziert sich über Projektförderungen u.a. der Landeszentrale für politische Bildung, des Landkreises Barnim und der Stadt Bernau.

ANGEBOTE



Projekttagge zu den Themen „Keine Angst vor Fremden“ und „Ohne Rassismus, ohne Gewalt“ für Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse

Begegnungen und Exkursionen mit Einheimischen und Zugewanderten

🏠 **Bbz Bernau e.V.**
Breitscheidstr. 41
16321 Bernau

☎ 03338 / 763270
✉ bbz-bernau@web.de
🌐 www.bbz-bernau.de

Bildung und Qualifizierung in Europa gUG



Der Bildungsträger ist eine gemeinnützige Unternehmergesellschaft, der aus einem gemeinnützigen Verein entstanden ist. Über das Ausrichten gesellschaftspolitischer Seminare und Veranstaltungen soll das Verständnis für politische Sachverhalte gefördert, das demokratische Bewusstsein gefestigt und die Bereitschaft zur politischen Mitarbeit gestärkt sowie der europäische Integrationsgedanken gefördert werden. Zur Erfüllung dieses Zwecks führt die Gesellschaft insbesondere Informations-, Bildungsveranstaltungen und Bildungsprojekte zu thematischen Schwerpunkten aus Wissenschaft, Politik, Bildung und aktuellen gesellschaftspolitischen Ereignissen durch. In diesen Tätigkeitsfeldern arbeitet sie mit öffentlichen Einrichtungen, Ministerien, Gewerkschaften und anderen Bildungsträgern zusammen.

ANGEBOTE



Seminare mit jährlich wechselnden Themen wie z.B. „Das politische System in Deutschland“, „Demokratie leben: Jugendbeteiligung an der Demokratie“, „Flüchtlinge in Deutschland“

🏠 Bildung und Qualifizierung in Europa
Tristanstr. 35
14476 Potsdam

☎ 0151 / 58 1021 85
✉ info@bq-europa.eu
🌐 www.bq-europa.eu

Bildungsserver Berlin-Brandenburg



Der Bildungsserver Berlin-Brandenburg ist ein gemeinsamer Bildungsserver zweier Bundesländer in Deutschland. Es handelt sich um ein Informations- und Serviceangebot des Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft in Berlin und des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport im Land Brandenburg. Der Server bietet eine Informations-, Kommunikations- und Kooperationsplattform für schulische und außerschulische Bildungseinrichtungen in Berlin und im Land Brandenburg. Schwerpunktmäßig richtet sich der Bildungsserver an Akteure und Akteurinnen im Bildungsbereich der Region, wie z.B. Lehrer und Lehrerinnen sowie Führungskräfte in Schule und Schulaufsicht.

ANGEBOTE



Publikationen und Unterrichtsmaterialien zum kostenlosen Download z.B. zu den Themen „Rassismus“, „Demokratiepädagogik“, „Antisemitismus“ und „Rechtsextremismus“

🏠 Landesinstitut für Schule und Medien
Berlin-Brandenburg
Struweg
14974 Ludwigfelde-Struveshof

☎ 03378 / 209241
✉ thomas.hirschle@lism.berlin-brandenburg.de
🌐 www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de

Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V.



Das Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V. ist seit 1997 in der politischen Bildungsarbeit in Berlin und Brandenburg tätig. Zum Team gehören sowohl ausgebildete Pädagogen und Pädagoginnen als auch Politik- und Sozialwissenschaftler und -wissenschaftlerinnen. Das Bildungsteam verfügt über langjährige Erfahrungen in der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung und ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und Mitglied im Dachverband der Landesarbeitsgemeinschaft für politisch-kulturelle Bildung in Brandenburg e.V. (LAG). 2002 gründete das Bildungsteam Berlin-Brandenburg den Arbeitskreis „BildungsBausteine gegen Antisemitismus“, der sich speziell mit dem Thema Antisemitismus befasst und darüber publiziert.

ANGEBOTE








Digitale Methodensammlung zum kostenlosen Download für berufsbildende Einrichtungen, u.a. zum Thema „Migration und Rassismus“



Praxis- und Sensibilisierungsfortbildungen für pädagogische Fachkräfte, interkulturelles Kompetenztraining für Fachkräfte aus Verwaltung und Behörden

Wochen(end)-Seminare für Schüler und Schülerinnen ab der 7. Klasse. Themenschwerpunkte sind z.B. „Diversity“, „Antisemitismus und Nahostkonflikt“, „Demokratie und Menschenrechte“, „Empowerment“, „Nein zu Rechtsextremismus“ und „Vorurteile und Rassismus“

 **Bildungsteam Berlin-Brandenburg**
Cuvrystr. 20
10997 Berlin

 030/61076544
 bucro@bildungsteam.de
 www.bildungsteam.de
 www.bildungsbausteine.de

Boxenstopp



Boxenstopp ist eine Initiative des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin e.V. und bietet ein spezielles Anti-Aggressivitätstraining an. Im Jahr 2000 als Bundesmodellprojekt gestartet, ist Boxenstopp inzwischen zu einem Markenzeichen für Anti-Gewalttraining geworden. Dabei werden Gewalttäter und Gewalttäterinnen mit den Folgen ihrer Tat konfrontiert. Sie lernen, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen und Konflikte ohne Gewalt zu lösen. Boxenstopp bietet im ganzen Land Brandenburg Kurse für Jugendhilfe, Justiz und Schule an. Die Initiative wird aus Mitteln des Landesjugendplans und des Landespräventionsrates Brandenburg finanziert.

ANGEBOTE



Anti-Aggressivitätstraining "Respekt" für Gruppen einzelner Schüler und Schülerinnen

Für interessierte Schüler und Schülerinnen das Präventionsangebot "Echt cool", das sich mit dem Spektrum von Konflikt- und Gewalterfahrungen an Schulen auseinandersetzt

Programm "Wir für uns" für eine nachhaltige Entwicklung einer gewaltfreien und partizipatorischen Schulkultur

Schulungsangebot "Konfrontatives Konfliktmanagement" für Lehrer und Lehrerinnen

🏠 Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.
Residenzstr. 90
13409 Berlin

☎ 030/666 331 506
✉ schanzenbaecher@boxenstopp.org
🌐 www.boxenstopp.org

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung



Die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung ist die zentrale Einrichtung für politische Bildung im Land Brandenburg. Sie ist dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg nachgeordnet. Aufgabe der Landeszentrale ist es, die Bürger und Bürgerinnen zu ermutigen, sich in die Gesellschaft einzubringen. Die Landeszentrale stellt dazu auf ihrer Webseite Informationen bereit, analysiert aktuelle politische sowie historische Entwicklungen, organisiert Veranstaltungen und stellt Bücher zur Verfügung. Neben aktuellen politischen Themen beschäftigt sich die Landeszentrale mit vier Arbeitsschwerpunkten, zu denen sie informiert, Veranstaltungen anbietet und zum Gedankenaustausch einlädt: „Brandenburg“, „Demokratie und Beteiligung“, „Demokratie und Extremismus“ sowie „Demokratie und Diktatur“.

ANGEBOTE



Bis zu 20 Publikationen pro Person und Jahr z.B. zu den Themen „Extremismus, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit“ sowie „Demokratie und Rechtsordnung“ erhältlich, zum Teil gebührenpflichtig (Bestellung von Klassensätzen nicht möglich)



Podiumsdiskussionen, Lesungen, Filmvorführungen, Ausstellungen



Förderung von Einzelprojekten und Maßnahmen der politischen Bildung, die über Extremismus, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit aufklären und zu politisch verantwortlichem Handeln sowie zu zivilgesellschaftlichem Engagement anregen

🏠 Brandenburgische Landeszentrale
für politische Bildung, Haus 17
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

☎ 0331 / 866 354 1
✉ info@blzpb.brandenburg.de
🌐 www.politische-bildung-brandenburg.de

Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.



Im Mittelpunkt des Projektes „BeratenBewegen – DRAN BLEIBEN“ der Brandenburgischen Sportjugend stehen der Auf- und Ausbau von Handlungskompetenzen zur Stärkung demokratischer Praxis im Sport sowie die Förderung von Beteiligungsstrukturen. Hierzu gehören die individuelle und vertrauliche Beratung bei Problemsituationen und Vorfällen mit rechtsextremistischem Hintergrund sowie die gemeinsame Entwicklung lösungsorientierter Strategien mit den Vereinen bzw. Verbänden; die Unterstützung bei der demokratischen Gestaltung der Vereins- und Verbandsarbeit, die Werteerziehung im Sport sowie die sportorientierte Jugendarbeit und Jugendbildung; die Informationsbereitstellung zu Handlungsmöglichkeiten für Vereine und Verbände bei antidemokratischem Verhalten und zur Positionierung gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus sowie die Durchführung themenbezogener Veranstaltungen und Seminare.

ANGEBOTE







Qualifizierung der Akteure und Akteurinnen des organisierten Sports als Konfliktschlichter und Konfliktschlichterin bzw. systemische(n) Berater und Beraterin



Beratung bei der demokratischen Gestaltung der Vereins- und Verbandsarbeit, der Werterziehung im Sport sowie der sportlichen Jugendarbeit und Jugendbildung

Anlassbezogene Beratung bei Problemsituationen vor Ort und zu antidemokratischem Verhalten sowie zur Positionierung gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus

 Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.
Am Fuchsbau 15a
14554 Seddiner See

 033205 / 20 48 11
 beratung@sportjugend-bb.de
 www.sportjugend-bb.de/deutsch/sozial-engagiert/beratenbewegen-dran-bleiben

Brandenburgisches Institut für Gemeinwesen- beratung – demos



Das Brandenburgische Institut für Gemeinwesenberatung unterstützt Demokratie geleitetes Bürgerengagement in allen gesellschaftlichen Bereichen Brandenburgs. Es nimmt eine politische Aufgabe wahr, gestaltet seine Arbeit aber strikt überparteilich. Seine Tätigkeit ist auf Interessenausgleich zwischen unterschiedlichen demokratischen Kräften angelegt. „demos“ wird wissenschaftlich beraten von der Arbeitsstelle Jugendgewalt und Rechtsextremismus am Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin. Sechs Mobile Beratungsteams wirken in den Brandenburger Kommunen durch Beratung, Moderation und Information bei der Stärkung und Entwicklung einer umfassend demokratisch verfassten Gesellschaft mit. Sie unterstützen bei der Abwehr und Verhinderung von rechtsextremen und rassistischen Entwicklungen sowie Übergriffen.

ANGEBOTE



Fortbildungen zu den Themen „Rechtsextremismus“, „Fremdenfeindlichkeit“ und „Gewaltprävention“ und zu zivilgesellschaftlichen Gegenmaßnahmen



Beratung zur lokalen und regionalen Situation des Rechtsextremismus für zivilgesellschaftliche Gruppen, Verwaltungen und politische Organisationen

Beratung von Kommunalpolitikern sowie zivilgesellschaftlichen Akteuren und Akteurinnen im Umgang mit Rechtsextremismus

Beratung von Initiativen und Bürgern, die sich für Asylbewerber und Asylbewerberinnen, Flüchtlinge oder gegen rechtsextreme Gewalt einsetzen

🏠 Brandenburgisches Institut für
Gemeinwesenberatung
Benzstr. 11-12
14482 Potsdam

☎ 0331 / 74 06 246
✉ geschaeftsstelle@BIG-demos.de
🌐 www.gemeinwesenberatung-demos.de

Bündnis gegen Fremdenfeindlichkeit, Gewalt und Rassismus Schwedt

Das im Jahr 2003 gegründete Bündnis setzt sich gegen Fremdenfeindlichkeit, Gewalt und Rassismus und für Zivilcourage in Schwedt ein. Die Ziele des Bündnisses sind die Förderung von Zivilcourage, die Bekämpfung von Gewalt und intolerantem Verhalten sowie die Stärkung von demokratischem Denken und Handeln. Seit 2010 initiiert das Bündnis die Verlegung von Stolpersteinen in Schwedt.

ANGEBOTE



Antirassismustag, Protestveranstaltungen

🏠 Hans-Rainer Harney
Berkholzer Allee 8
16303 Schwedt

☎ 03332 / 8398 23
✉ harney@swschwedt.de

Bündnis gegen Rechts Falkensee

Das Bündnis möchte durch Koordination, Vernetzung und vielfältige Aktionen einen Prozess gegen Rassismus, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit in Gang setzen und ein solidarisches, gewaltfreies und respektvolles Zusammenleben in Falkensee erreichen. Durch Infostände, öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltungen und Beteiligungen an überregionalen Aktionen gegen Nazi-Aufmärsche leistet es einen Beitrag zur Förderung demokratischer Kultur in Ost-Havelland.

ANGEBOTE



Informationsveranstaltungen, Diskussionen, Demonstrationen, Protestveranstaltungen



Erfahrungsaustausch

🏠 **Bürgerbündnis gegen Rechts Falkensee**
Pestalozzistr. 144
14612 Falkensee

☎ 03322/429566
✉ bgr.richter-kempin@arcor.de
🌐 www.facebook.com/BgRFalkensee

Cottbuser Aufbruch



Das Aktionsbündnis „Cottbuser Aufbruch“ versteht sich als Plattform, die ihre Mitglieder anregt, in ihrem Bereich aktiv zu werden, sich auszutauschen und gegenseitig anzuregen. Dafür finden regelmäßige Treffen im Abstand von 6-8 Wochen statt. Das Bündnis arbeitet parteiübergreifend und setzt sich u.a. aus Mitgliedern der IHK, Kirchen, Seniorenverbänden, aus Eltern- und Schülervertretern, Journalisten sowie Mitarbeitenden der Stadtverwaltung zusammen. Es ist Mitglied im Brandenburger Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit und kooperiert mit der Justiz, der Polizei, der Opferperspektive und den Mobilien Beratungsteams. Die ideelle und finanzielle Unterstützung wird durch den Förderverein Cottbuser Aufbruch e.V. gewährleistet. Alle zwei Jahre wird der Cottbuser Toleranzpreis ausgelobt. Prämiert werden dabei Projekte und Ideen, die sich gegen Diskriminierung aller Art wenden, für mehr Engagement und gegen menschenverachtende Ideologien werben und ein respektvolles Miteinander unterstützen.

ANGEBOTE



Cottbuser Toleranzpreis für Projekte und Ideen mit Vorbildcharakter

Finanzielle Unterstützung von Projekten, die Demokratie und Toleranz in Cottbus fördern

🏠 Cottbuser Aufbruch
Dr. Martina Münch
Mühlenstr. 17
03046 Cottbus

☎ 0355/79 13 45
✉ info@cottbuser-aufbruch.de
🌐 www.cottbuser-aufbruch.de

Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg- schlesische Oberlausitz e.V.

Diakonie 
Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz

Kern des Projekts „Demokratie gewinnt! In Brandenburg!“ der Diakonie ist es, Fortbildungen zum Thema „Demokratie und Rechtsextremismus“ inhaltlich zu konzipieren und durchzuführen. Diese richten sich an alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Diakonie und Kirche im Land Brandenburg. In den Seminaren werden die Teilnehmenden in ihrem Umgang mit Rechtsextremismus unterstützt und gestärkt, sich präventiv in ihrem Gemeinwesen zu engagieren. In Basismodulen werden Grundlagen zu den Themen Demokratie(-feindlichkeit) und Rechtsextremismus sowie zur Rolle von Kirche und Diakonie als zivilgesellschaftliche Akteure im Gemeinwesen thematisiert. In Zusatzmodulen werden arbeitsfeldspezifische Kenntnisse vermittelt und Konfliktgespräche oder das Argumentieren gegen Rechts trainiert. Interessierte haben die Möglichkeit, ein Curriculum zu durchlaufen und das Zertifikat des „Demokratieberaters“ bzw. der „Demokratieberaterin“ zu erwerben. Die Teilnahme an allen Seminaren ist für die Teilnehmenden kostenfrei. Die Seminare sind als Weiterbildungsveranstaltungen nach dem Bildungsurlaubsgesetz anerkannt. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“.


ANGEBOTE



Fortbildungsmodule zu den Themen „Umgang mit Diskriminierung“, „Rassismus“, „Rechtsextremismus“ und „Gestaltung eines demokratischen Miteinanders“



Fachliche Beratung von Mitgliedseinrichtungen und Gemeinden

 Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz e.V.
Paulsenstr. 55-56
12163 Berlin

 030/82097254
 grastorf.j@dwbo.de
 [www.diakonieportal.de/arbeitsbereiche/
existenzsicherung-integration/projekte/
demokratie-gewinnt-brandenburg](http://www.diakonieportal.de/arbeitsbereiche/existenzsicherung-integration/projekte/demokratie-gewinnt-brandenburg)

F.C. Flick Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz



F. C. Flick Stiftung
gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz

Die Stiftung wurde von Friedrich Christian Flick im Gedenken an die Opfer und Überlebenden des nationalsozialistischen Terrorregimes gegründet, denen durch Menschenrechtsverletzungen schweres Unrecht zugefügt wurde. Der Stifter bekennt sich zu der daraus erwachsenden historischen und gesellschaftspolitischen Verantwortung und zur Förderung der Versöhnung. Die Stiftung soll dazu beitragen, dass solche Untaten nicht wiederholt werden, die Basis für ein friedliches und tolerantes Zusammenleben aller Bevölkerungsgruppen geschaffen und die Bekämpfung der Fremdenfeindlichkeit und des Rassismus unterstützt wird. Aufgabe ist die Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens, um so dem Rechtsextremismus und der Gewalt von Jugendlichen entgegenzuwirken.

ANGEBOTE



Insbesondere Förderung nachhaltiger, innovativer Projekte im kulturellen, sportlichen und pädagogischen Bereich sowie von Jugendaustauschprojekten (vorwiegend mit den Ländern des östlichen Europas und Israel)

🏠 F.C. Flick Stiftung
Schlossstr. 12
14467 Potsdam

☎ 0331/2007770
✉ krause-hinrichs@stiftung-toleranz.de
🌐 www.stiftung-toleranz.de

Forum gegen Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus Lübbenau/Spreewald

Das Forum möchte die Menschen in Lübbenau resistent gegenüber Rassismus und nationaler Überheblichkeit machen, indem es Erscheinungen von Alltagsrassismus bewusst werden lässt. Dazu werden regelmäßig Informationsabende, Ausstellungen, Weiterbildungen, Lesungen und Aktionen organisiert – für alle Generationen. Auch Lehrer und Lehrerinnen mit Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Bildungseinrichtungen können die Angebote in Anspruch nehmen.

ANGEBOTE



Fortbildungen



Informationsveranstaltungen, Lesungen, Exkursionen



Ansprechpartner für Fragen des Rechtsextremismus in der Stadt

🏠 Stadtverwaltung Lübbenau/Spreewald
Kirchplatz 1
03222 Lübbenau/Spreewald

☎ 03542/85 10 2
✉ gba@luebbenau-spreewald.de

Friedrich-Ebert-Stiftung e.V. – Landesbüro Brandenburg



Das Landesbüro Brandenburg der Friedrich-Ebert-Stiftung bietet Menschen aus der Region in ihren Angeboten der politischen Bildung Räume zum Diskutieren und Visionieren. Das Büro unterstützt die politische Meinungsbildung und Kompetenz. Es sollen Mittel und Wege zur Lösung gesellschaftlicher Probleme gesucht und aufgezeigt werden. Mit der Ermunterung zum Engagement ist die Stiftung bestrebt, einen Beitrag zur Herausbildung und Stabilisierung der demokratischen Zivilgesellschaft zu leisten. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen u.a. in den Themenbereichen „Ausländerfeindlichkeit, Extremismus, Gewalt“, „Jugendprobleme und Jugendpolitik“ sowie „Geschichte und Vergangenheitsklärung“.

ANGEBOTE



Seminare



Podiumsdiskussionen, Tagungen

🏠 Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Brandenburg
Hermann-Elfein-Str. 30-31
14467 Potsdam





☎ 0331 / 29 25 55
✉ potsdam@fes.de
🌐 www.fes.de/Potsdam/


Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Friedrich Naumann
STIFTUNG FÜR DIE FREIHEIT

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit ist eine politisch-liberale Stiftung mit Sitz in Potsdam. Aufgabe der Stiftung ist es, allen Interessierten Wissen im Sinne einer liberalen und sozialen Werteordnung zu vermitteln. Die demokratische Bildungsarbeit zielt dabei auf Information und Politikberatung im In- und Ausland ab. Die Stiftung sieht sich Werten wie Chancengleichheit, Subsidiarität und gegenseitiger Toleranz verpflichtet.

ANGEBOTE

-  Publikationen zum kostenlosen Download z.B. zu den Themen „Europapolitik“, „Bürgerrechte“, „Integration“ und „Generationsgerechtigkeit“
-  Virtuelle Akademie mit Seminaren, Web Based Trainings und internationalen Online-Konferenzen
-  Podiumsdiskussionen (z.B. „Wie ich rechts- und linksradiale Erscheinungen erkennen und im Alltag mit Zivilcourage begegnen kann“)
-  Stipendien für Studierende und Graduierte aller Fachrichtungen an Fachhochschulen und Hochschulen

 Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Karl-Marx-Str. 2
14482 Potsdam




 0331 / 70190
 info@freiheit.org
 www.freiheit.org


Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg e.V.






Die Heinrich-Böll-Stiftung ist die parteinahe Stiftung von Bündnis 90/Die Grünen. Sie begreift sich als lernende Organisation und verbindet gesellschaftliche Debatten mit inhaltlicher und methodischer Weiterbildung. Die Stärkung der Demokratie, die unveräußerlichen Menschenrechte, Selbstbestimmung und Gerechtigkeit sind Kernaspekte und gleichzeitig die Grundlagen der politischen Bildungsarbeit der Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg. Die Unterstützung der demokratischen Meinungsbildung, von Formen der Beteiligung und Teilhabe auf lokaler und regionaler Ebene stehen dabei ebenso im Fokus wie die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Politik und Gesellschaft, der Respekt gegenüber Minderheiten, die Wertschätzung ihrer Kulturen und die demokratischen Rechte von Migrantinnen und Migranten.

ANGEBOTE

-  Online-Beiträge zu den Themen „Vielfalt und Menschen“, „Zeitgeschichte“, „Rechts-extremismus und Populismus“ sowie „Partizipation und Teilhabe“
Postkartenserie „Demokratie buchstabiert“, Flyerkampagne „Brandenburg. Lauter gute Leute“
-  Blended-Learning-Weiterbildung zum Thema „Vielfalt in der Kommune als Herausforderung und Chance“ für politische Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen sowie für engagierte Bürger und Bürgerinnen, Projektarbeit mit Jugendlichen zu Aspekten gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
-  Podiumsdiskussionen, Tagungen, Ausstellungen, Bildungsreisen, Gedenkstättenfahrten

 Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg
Werkstatt für politische Bildung e.V.
Dortustr. 52
14467 Potsdam

 0331 / 200 578 0
 organisation@boell-brandenburg.de
 www.boell-brandenburg.de

Humanistischer Regionalverband Ostbrandenburg e.V.



Der Humanistische Regionalverband Ostbrandenburg e.V. (HRO) ist eine überparteiliche, demokratische Organisation, die die Interessen nichtkonfessionell gebundener Menschen vertritt. Der Hauptschwerpunkt der Arbeit liegt in den Bereichen der Jugend- und Sozialarbeit, Jugendhilfe und der JugendFEIERn. Daneben werden diverse Aktionen durchgeführt, welche demokratische und humanistische Werte zum Ausdruck bringen (z.B. Demokratiecamps, Gedenkstättenfahrten nach Sachsenhausen, Dachau, Auschwitz, Theresienstadt). Der HRO e.V. engagiert sich stark für gesellschaftlich auftretende Themen. Die Jugendlichen (Junge Humanisten) werden auf ihrem Weg zu eigenständig denkenden Persönlichkeiten begleitet. Dazu gehört, dass die Jungen Humanisten einen selbststagiierenden Sprecherrat auf demokratischer Ebene wählen und damit die über das Jahr verteilten Veranstaltungen selbst organisieren und durchführen.

ANGEBOTE



Jährliches Demokratie-Camp, Gedenkstättenfahrten, JugendFEIERn



Beratung in Jugend- und Sozialarbeit

🏠 Humanistischer Regionalverband
Ostbrandenburg e.V.
Scheederstr. 47
15711 Königs Wusterhausen

☎ 03375/297778
✉ verein@humanistenkw.de
🌐 www.humanistenkw.de

Initiativgruppe gegen Gewalt und Rassismus Velten

Einmal im Jahr organisiert die „Initiativgruppe gegen Gewalt und Rassismus Velten“ die „Mixed-Pickels Woche“, in der es vor allem darum geht, durch das gemeinsame Ferienerlebnis Begegnung zwischen Einheimischen und Migranten und Migrantinnen zu ermöglichen. Kinder und Erwachsene aller Kulturen werden gleichermaßen angesprochen. In über 70 Veranstaltungen wird in inhaltlichen Workshops, aber auch bei Sport, Spiel und Zirkus gegen Rassismus sensibilisiert und gegenseitiges Verständnis für die unterschiedlichen Erfahrungshorizonte eröffnet. Außerdem organisiert die Gruppe sporadisch Kundgebungen und verschiedene Aktionen, um auf das Problem Rechtsextremismus und Intoleranz hinzuweisen. Träger der Gruppe ist die Evangelische Kirchengemeinde Velten, Mitwirkende kommen aus verschiedenen Gruppen der Stadt und sind zwischen 14 und 75 Jahre alt.

ANGEBOTE



Jährliche Aktionswoche

🏠 **Initiativgruppe gegen Gewalt und Rassismus**
Breite Str. 17
16727 Velten

☎ 03304 / 502430
✉ utegnicwoss@web.de
🌐 www.mixedpickels.wix.com/mipi1




Jugendbildungszentrum Blossin e.V.


The logo for Blossin, featuring the word "Blossin" in a blue, sans-serif font with a stylized blue wave underneath.



Blossin steht für Bildungs- und Freizeitangebote zu Land und zu Wasser. Die Einrichtung ist Austragungsort für regionale und internationale Bildungsveranstaltungen, Schul- und Klassenprojekte, Ferienfreizeiten sowie Tagungen und ist Bildungsstätte der Brandenburgischen Sportjugend.

Das Jugendbildungszentrum Blossin ist ein Lernort, an dem Jugendliche die Gelegenheit haben, Kenntnisse und Fertigkeiten abseits vom Schul-, Berufs- und Lebensalltag zu erwerben und weiterzuentwickeln. Auf diese Weise lernen sie persönliche, gesellschaftliche und berufliche Anforderungen besser zu bewältigen. Zu einem der wichtigsten pädagogischen Ansätze in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Blossin gehört die Erlebnispädagogik.

ANGEBOTE

-  Ordner und CD-ROM „Train the Trainer“ u.a. mit den Schwerpunkten „Rassismus“ und „Rechtsextremismus“
-  Workshop „Extremismus links & rechts“ für Übungsleiter, Trainer und Vereinsmitglieder
-  Demokratiewerkstätten

 Jugendbildungsstätte Blossin e.V.
Waldweg 10
15754 Heidesee/Blossin

 033767/750
 info@blossin.de
 www.blossin.de

Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein e.V.



Die Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein e.V. ist eine Bildungsstätte der Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken. Das Angebot der außerschulischen politischen Bildung richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, vor allem aus Berlin und Brandenburg sowie aus ganz Europa und Nahost. Es werden Fortbildungen für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen der Jugend(bildungs)arbeit und für Jugendverbandsaktive durchgeführt. Als Ort der Begegnung werden zudem Einblicke in andere Lebenswelten ermöglicht sowie das Erleben von Vielfalt und das Entdecken von Gemeinsamkeiten gefördert.

Mit den Angeboten sollen Menschen erreicht werden, die aufgrund der gesellschaftlichen Verhältnisse von Bildung und so auch von der außerschulischen Bildung ausgegrenzt sind. Daneben werden engagierte Jugendliche wie z.B. Aktive in Jugendverbänden, Schülervertreter und Schülervertreterinnen und Klubräte in ihrer Arbeit und in ihrem Engagement unterstützt.

ANGEBOTE



Seminare und Fortbildungen z.B. zu den Themen „Rechtstextremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit als Herausforderung für die außerschulische Jugendarbeit“, sowie zu „Demokratie und Partizipation“

Analoge und digitale Argumentationstrainings gegen Rechtspopulismus und Ausgrenzung

Seminare und Projekte in Kooperation mit Grund-, Oberschulen und Oberstufenzentren zu z.B. „Vielfalt leben lernen“ und „Es ist deine Kampagne – (inter)aktiv für eine lebendige Demokratie!“ gegen rechtsextreme Ideologien und Radikalisierungstendenzen

🏠 Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein
Freienwalder Allee 8-10
16356 Werneuchen/Werftpfuhl

☎ 033398/899911
✉ info@kurt-loewenstein.de
🌐 www.kurt-loewenstein.de

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. – Politisches Bildungs- forum Brandenburg



Konrad
Adenauer
Stiftung

Die Konrad-Adenauer-Stiftung ist die parteinahe Stiftung der Christlich Demokratischen Union. Sie unterhält u.a. 16 regionale Bildungswerke, zu dem auch das Politische Bildungsforum Brandenburg gehört. Dieses bietet ein breitgefächertes Bildungsangebot für alle interessierten Bürger und Bürgerinnen des Bundeslandes. In Zusammenarbeit mit Partnern der Region wie Schulen, Vereinen und Verbänden sowie anderen Institutionen – auch aus dem benachbarten Polen – veranstaltet die Stiftung Seminare, Tagungen, Foren und Lesungen, die sich immer an den aktuellen politischen Bildungsbedürfnissen der Bürger und Bürgerinnen orientieren. Zu den Partnern der Stiftung gehören u.a. das Brandenburgische Literaturbüro, die BSTU Frankfurt/Oder und die deutsch-polnische Gesellschaft Brandenburg.

ANGEBOTE



Online-Beiträge zu vielfältigen Themen



Seminare



Podiumsdiskussionen, Tagungen, Vorträge, Lesungen, Ausstellungen

🏠 **Konrad-Adenauer-Stiftung**
Rudolf-Breitscheid-Str. 64
14482 Potsdam

☎ 0331/74 88 760
✉ kas-brandenburg@kas.de
🌐 www.kas.de/brandenburg

Kulturkreis Hohen Neuendorf e.V. AG „Brot und Salz“



„Brot und Salz“ hat es sich seit 2001 zur Aufgabe gemacht, als Arbeitsgruppe des Kulturkreises durch kulturelle und künstlerische Angebote dazu beizutragen, dass sich ein öffentlicher Dialog generationenübergreifend zu wichtigen Themen entwickeln kann, um ein friedliches, respektvolles und tolerantes Zusammenleben in der Kommune zu fördern und Menschenfeindlichkeit verhindern zu helfen. Der Name steht symbolisch für den Respekt gegenüber dem Fremden, für Gastfreundschaft, Weltoffenheit und Solidarität.

ANGEBOTE



Vorträge, Diskussionen, Filmvorführungen, Lesungen, Exkursionen

🏠 Angelika Stobinski, Hiram Villalobos
AG Brot und Salz
Karl-Marx-Str. 24
16540 Hohen Neuendorf

☎ 03303 / 40 84 49
✉ info@kulturkreis-hn.de
🌐 www.kulturkreis-hn.de

Landesarbeitsgemein- schaft für politisch- kulturelle Bildung in Brandenburg e.V.



Die Landesarbeitsgemeinschaft für politisch-kulturelle Bildung in Brandenburg e.V. (LAG) ist ein Dachverband von derzeit 36 freien Trägern der politischen und kulturellen Bildung im Land Brandenburg. Unter den Mitgliedern befinden sich überregional tätige Jugendbildungszentren, Heimbildungsstätten, Tagungshäuser mit eigenen thematischen Schwerpunkten, Träger mit speziellen Angeboten für Mädchen und Frauen oder Jungen und Männer, lokal verankerte Bildungsträger sowie Netzwerke mit Außenstellen im gesamten Land Brandenburg. Die LAG fungiert ebenfalls als Träger einzelner Projekte in der politischen Bildung (z.B. Demokratie in der Kommune).

ANGEBOTE



Außerschulische Erwachsenen-Fortbildungen für „Toleranz und Verständigung mit Menschen aus anderen Kulturen“ sowie zum „Umgang mit Fremdenangst und ethnischer Diskriminierung“

🏠 LAG Brandenburg
Dr. Michael Jahn
Schulstr. 9
14482 Potsdam



☎ 0331 / 58 13 227
✉ info@lag-brandenburg.de
🌐 www.lag-brandenburg.de

Landesjugendring Brandenburg e.V.



Der Landesjugendring unterstützt die Belange junger Menschen in der Öffentlichkeit und vertritt die Interessen der Jugendverbände gegenüber Politik, Behörden und Wirtschaft. Um auch ehrenamtlich engagierte Jugendliche in den Verbänden und Vereinen des Landes Brandenburgs für das Erkennen rechtsextremer Einstellungen und Tendenzen zu sensibilisieren und ihnen Auseinandersetzung- und Handlungsmöglichkeiten zu eröffnen, erarbeitete der Landesjugendring gemeinsam mit der RAA Brandenburg ein methodisches Schulungsmodul für die Ausbildung von Jugendgruppenleitern und -leiterinnen. Die Beratungsstelle ZeitWerk für lokale Jugendgeschichtsprojekte begleitet außerdem außerschulische Jugendgruppen bei der Erforschung regionaler Geschichte, um dadurch neue Perspektiven und Gestaltungsmöglichkeiten zu entwickeln. Der Landesjugendring Brandenburg verfolgt das Ziel, die Gesellschaft gegen fremdenfeindliche Einstellungen und Gewalt zu mobilisieren.

ANGEBOTE

-  Informationsmaterialien, Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit
-  Baustein „Rechtsextreme Einstellungen“ zur Seminararbeit
-  Kiniosommer gegen Nazis (an 10 Orten in Brandenburg in 2015)

🏠 Landesjugendring Brandenburg e.V.
Breite Str. 7
14467 Potsdam



☎ 0331/6207530
✉ info@ljr-brandenburg.de
🌐 www.ljr-brandenburg.de


Landespräventionsrat „Sicherheitsoffensive Brandenburg“






Der Landespräventionsrat „Sicherheitsoffensive Brandenburg“ vereint Experten und Expertinnen der wichtigsten Verantwortungsträger der brandenburgischen Präventionslandschaft, die sich für die Stärkung gesellschaftlicher und demokratischer Strukturen einsetzen. Der Landespräventionsrat konzentriert sich seit 2011 unter Vorsitz des Innenministers auf die drei Bereiche „Kinder-, Jugend- und Gewaltdelinquenz/Kinder- und Jugendschutz“, „Politischer Extremismus“ und „Opferschutz/Opferhilfe“. Oberste Priorität des Landespräventionsrats hat die Vorbeugung von Kinder- und Jugenddelinquenz.

ANGEBOTE

-  Broschüre „Gewalt und Fremdenfeindlichkeit“ zum kostenlosen Download
-  Förderung von Präventionsprojekten, die unmittelbar oder mittelbar zur Verhinderung von Kriminalität beitragen (z.B. Opferschutz und Opferhilfe, Bekämpfung von politischem Extremismus)

 Landespräventionsrat Brandenburg
Heinrich-von-Tresckow-Str. 9-13
14467 Potsdam




 0331 / 86 62 746
 lpr@mik.brandenburg.de
 www.sicherheitsoffensive.brandenburg.de


Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien e.V.



Das Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien ist ein interdisziplinär arbeitendes wissenschaftliches Forschungszentrum. Als An-Institut der Universität Potsdam ist es maßgeblich am Studiengang „Jüdische Studien/Jewish Studies“ beteiligt. Das Forschungsinteresse gilt den Schwerpunkten Geschichte, Religion und Kultur der Juden und des Judentums in den Ländern Europas von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart, der Geschichte und Gegenwart des Staates Israel, der Soziologie des Judentums, der Erforschung von Antisemitismus und Rechtsradikalismus, und pädagogisch-didaktischen Aufgaben. Zudem wurde der Schwerpunkt „Antisemitismus- und Rechtsextremismusforschung“ eingerichtet, der Studien zum aktuellen Rechtsextremismus in Brandenburg, aber auch in anderen Gebieten der Bundesrepublik durchführt.

ANGEBOTE

-  Umfangreiches Publikationsverzeichnis, Präsenzbibliothek mit ca. 70.000 Bänden und 50 Zeitungen, Zeitschriften sowie Jahrbüchern
-  Konferenzen, Tagungen, Kolloquien, Vortragsreihen, Ausstellungen
-  Wissenschaftliche Beratung für unterschiedliche Institutionen (z.B. Schulen, Kommunalverwaltungen), die mit dem Phänomen Rechtsextremismus direkt oder indirekt konfrontiert werden

 Moses Mendelssohn Zentrum für
europäisch-jüdische Studien e.V.
Am Neuen Markt 8
14467 Potsdam

 0331 / 28 09 40
 moses@mmz.uni-potsdam.de
 www.mmz-potsdam.de

Neuruppin bleibt bunt



Das Aktionsbündnis „Neuruppin bleibt bunt“ ist ein Zusammenschluss von Vertretern aus Wirtschaft, Vereinen, Kirchen, Politik, Verwaltung sowie Einzelpersonen, die sich gegen Rechtsextremismus und für Toleranz in Neuruppin engagieren. Anlass zur Gründung war eine geplante Demonstration von Rechtsextremisten, die durch Neuruppin führen sollte. Das Bündnis möchte die Bürger und Bürgerinnen der Region über aktuelle rechtsextremistische Umtriebe aufklären und öffentliche Aktivitäten von Rechtsextremisten verhindern, die Vielfalt im Gemeinwesen erhalten, die Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund, von Menschen mit Behinderung, von Lesben, Schwulen und anderen verbessern, an die Verbrechen der Nazis erinnern und Verharmlosungen und Geschichtsfälschungen entgegen treten sowie den öffentlichen Raum und historisch sensible Daten mit antifaschistischen demokratischen Aktivitäten besetzen.

ANGEBOTE



Protestveranstaltungen in Neuruppin und Umgebung

🏠 „Neuruppin bleibt bunt“
Martin Osinski
Zu den Gärten 18
16816 Neuruppin

☎ 03391 / 65 02 48
✉ osinskivision@t-online.de
🌐 www.neuruppin-bleibt-bunt.de

Nordbahngemeinden mit Courage e.V.



Das überparteiliche Netzwerk „Nordbahngemeinden mit Courage“ besteht aus Vereinen, Schulen, Jugendzentren, Kirchen, Gewerkschaften und über 1.500 Privatpersonen, die für eine offene, tolerante und aktive Gesellschaft eintreten. Mit Veranstaltungen, Workshops, Projekten und dem DEMOKRATIEMobil wird über moderne Formen des Rechtsextremismus aufgeklärt sowie für ein Mitwirken in der lokalen Demokratie geworben. Schirmherren des Netzwerkes sind die Bürgermeister der vier Kommunen aus dem Landkreis Oberhavel: Hohen Neuendorf, Birkenwerder, Mühlenbecker Land und Glienicke/Nordbahn. Die „Nordbahngemeinden mit Courage“ gründeten sich 2006 und sind Mitglieder im Brandenburger Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit.

ANGEBOTE



Weiterbildungen z.B. zum Thema „Rechtsextreme Erscheinungsformen und Strategien“



Lesungen, „Alternate Reality Game“ zur Auseinandersetzung mit Diskriminierung, Ausgrenzung und rechtsextremen Tendenzen



Schildow
Schmalfußstr. 6
16552 Mühlenbecker Land



033056 / 24 80 06



mit.courage@gmail.com






www.mit-courage.de

Opferhilfe Land Brandenburg e.V.



In sechs Opferberatungsstellen in Potsdam, Brandenburg (Havel), Cottbus, Senftenberg, Frankfurt (Oder) und Neuruppin bietet das multi-professionelle Team der Opferhilfe Land Brandenburg e.V. psycho-soziale und psychologische Beratung für Opfer und Zeugen von Straftaten sowie für deren Angehörige und Vertrauenspersonen an. Neben psychotraumatologischer Beratung und therapeutischen Gesprächen können sich Betroffene über finanzielle Hilfen und ihre Rechte im Strafverfahren informieren und bei Bedarf die psychosoziale Prozessbegleitung in Anspruch nehmen. Zusätzlich beinhaltet das Angebot Beratung für Opfer häuslicher Gewalt und Stalking sowie eine Traumaambulanz in Potsdam. Die Beratung erfolgt in allen Sprachen (mit Dolmetscher bzw. Dolmetscherin), kostenlos, streng vertraulich, auf Wunsch anonym und unabhängig davon, ob Anzeige erstattet wurde.

ANGEBOTE

-  Flyer zur Opferberatung und Traumaambulanz, Informationsblätter für Opfer von Straftaten und ihre Angehörigen
-  Auf Anfrage Vorträge auf Tagungen, Informationsveranstaltungen
-  Kostenlose Beratung von Opfern sowie Zeugen und Zeuginnen von Straftaten, deren Angehörigen und Vertrauenspersonen

 Opferhilfe Land Brandenburg e.V.
Rosmarie Priet
Jägerstr. 36
14467 Potsdam

 0331 / 12 80 27 25
 potsdam@opferhilfe-brandenburg.de
 www.opferhilfe-brandenburg.de

Opferperspektive e.V.



Die Opferperspektive bietet seit 1998 im Land Brandenburg eine professionelle Beratung für Betroffene rechter Gewalt, deren Freunde und Freundinnen, Angehörige sowie für Zeugen und Zeuginnen an. Die Beratung ist kostenlos, vertraulich, parteilich und unabhängig von staatlichen Behörden. Der Verein unterstützt die Selbstorganisation von Betroffenenengruppen rechter Gewalt, vermittelt Netzwerkkontakte und regt auf lokaler Ebene Prozesse an, die eine Solidarisierung mit den Opfern zum Ziel haben. Die Opferperspektive fördert mit ihrer Arbeit die Wahrnehmung der Perspektive der Opfer in der Öffentlichkeit. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen recherchieren und dokumentieren den Umfang rechter Gewalt und Rassismus in Brandenburg.

ANGEBOTE



Ratgeber und Broschüren, auch zum kostenlosen Download

Der Rundbrief „Schattenberichte“ informiert über die Arbeit des Vereins



Bildungsveranstaltungen zu den Themen „Demokratie“, „Rechte Gewalt“, „Rassistische Diskriminierung“ und „Todesopfer rechter Gewalt“, Wanderausstellung „Todesopfer rechter Gewalt in Brandenburg“



Beratung und Begleitung für Betroffene rechter, rassistischer, homophober, sozialdarwinistischer und antisemitisch motivierter Gewalt

🏠 Opferperspektive e.V.
Rudolf-Breitscheid-Str. 164
14482 Potsdam

☎ 0331 / 81 700 00
✉ info@opferperspektive.de
🌐 www.opferperspektive.de

Partnerschaften für Demokratie

Demokratie **leben!**
Aktiv gegen Rechtsextremismus,
Gewalt und Menschenfeindlichkeit

Mit dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ unterstützt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Initiativen, Vereine und engagierte Bürger und Bürgerinnen, die sich für ein vielfältiges, gewaltfreies und demokratisches Miteinander einsetzen. Im Mittelpunkt stehen hierbei besonders Projekte, die sich in der Demokratieförderung und der Extremismusprävention engagieren.

Durch das Bundesprogramm werden u.a. Städte, Gemeinden und Landkreise darin unterstützt, „Partnerschaften für Demokratie“ als strukturell angelegte lokale bzw. regionale Bündnisse aufzubauen. In diesen „Partnerschaften“ kommen die Verantwortlichen aus der kommunalen Politik und Verwaltung sowie Aktive aus der Zivilgesellschaft zusammen. Anhand der lokalen Gegebenheiten und Problemlagen entwickeln sie gemeinsam eine auf die konkrete Situation vor Ort abgestimmte Strategie.

Für das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ wurden in Brandenburg 15 Kommunen ausgewählt. Die geförderten Kommunen werden durch kostenfreie Beratungs- und Unterstützungsangebote begleitet. Diese werden durch die Regiestelle im Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben entwickelt, koordiniert und zur Verfügung gestellt. Das Programm läuft bis 2019 und fördert die Partnerschaften mit jeweils bis zu 55.000 € jährlich.

ANGEBOTE



Förderung von kommunalen Gebietskörperschaften (Städte, Landkreise, kommunale Zusammenschlüsse), Demokratiezentren auf Landesebene sowie Projekten und Maßnahmen nichtstaatlicher Organisationen

Partnerschaften für Demokratie

Demokratie **leben!**

Aktiv gegen Rechtsextremismus,
Gewalt und Menschenfeindlichkeit

🏠 **Bundesamt für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben**
Regiestelle „Demokratie leben!“
Spremler Str. 31
02959 Schleife

☎ 035773/73 990
✉ regiestelle@bafza.bund.de
🌐 www.demokratie-leben.de

Cottbus

☎ 033556/122 300
✉ ordnungsdezernat@cottbus.de

Dahme-Spreewald

☎ 03546/20 15 18
✉ ordnungsamt@dahme-spreewald.de

Elbe-Elster

☎ 03535/46 1274
✉ ute_mierthing@lkee.de

Falkensee

☎ 0176/10 60 89 19
✉ pfd-koordinierungsstelle@asb-falkensee.de

Frankfurt (Oder)

☎ 0335/61 00 69 44
✉ lap-ff@big-demos.de

Fürstenwalde/Spree und Amt Odervorland

☎ 03361/55 74 48
✉ demokratie-leben@fuerstenwalde-spree.de

Hoher Fläming

☎ 03384/19 41 272
✉ ordnungsverwaltung@bad-belzig.de

Märkisch-Oderland

☎ 03346/20 15 871
✉ kerstin.dickhoff@leben-in-mol.de

Oberhavel

☎ 03301/20 22 95
✉ lap@kjr-ohv.de

Ostprignitz-Ruppin

☎ 03391/6885140
✉ kontakt@mensch-opr.de

Prignitz und Umlandgemeinden

☎ 03877/95 12 41
✉ stadtjugendpflege@wittenberge.de

Rathenow-Nauen-Westhavelland

☎ 03385/59 64 25
✉ pfd-westhavelland-nauen@t-online.de

Spree-Neiße

☎ 03562/98 615 100
✉ jugendamt@lkspn.de

Teltow-Fläming

☎ 03371/60 81 071
✉ info@lap-teltow-flaeming.de

Uckermark

☎ 03984/70 30 51
✉ sekretariat-jugendamt@uckermark.de

Polizei Brandenburg



Polizeipräsidium
Land Brandenburg

Die Zurückdrängung und Bekämpfung von politisch motivierter Kriminalität und extremistischen Straftaten erfordern ein enges Zusammenwirken von Kommunen, Schulen, Einrichtungen der Jugendarbeit, Vereinen, Polizei und weiteren Verantwortlichen. Die Polizei Brandenburg geht seit jeher konsequent gegen rechte Straftäter vor und nutzt sämtliche Möglichkeiten, um die Bekämpfung von Gewalt und Fremdenfeindlichkeit zu intensivieren. Im präventiven Bereich kooperiert die Polizei insbesondere mit Schulen. Die schulische und außerschulische Bildung stellt einen wichtigen Ansatzpunkt dar, Werte auf der Basis des Grundgesetzes zu vermitteln, um so Demokratie und Weltoffenheit zu stärken. Bei Problemstellungen mit extremistischem Bezug weist die Polizei u.a. auf Informationsangebote des Verfassungsschutzes hin und vermittelt bei Bedarf an weitere Experten und Expertinnen (z.B. Polizeilicher Staatsschutz). Im Zusammenhang mit Politisch motivierter Kriminalität/Extremismus wirkt die Polizei bei Präventionsmaßnahmen auch mit dem Beratungsnetzwerk „Tolerantes Brandenburg“ zusammen.

ANGEBOTE



Präventionsveranstaltungen zur „Gewaltprävention“ und zum „Politischen Extremismus“



Beratungen zum Thema „Opferschutz“

🏠 **Polizeipräsidium des Landes Brandenburg**
Stabsbereich 1.5 Polizeiliche Prävention
Kaiser-Friedrich-Str. 143
14469 Potsdam

☎ 0331 / 28 34 261
✉ polizeiliche.praevencion@polizei.brandenburg.de
🌐 www.polizei.brandenburg.de

Potsdam! bekennt Farbe



Das Potsdamer Bündnis besteht seit 2004 und setzt sich aus Vertretern und Vertreterinnen der Fraktionen der demokratischen Parteien der Stadtverordnetenversammlung, verwaltungsrelevanter Bereiche, zivilgesellschaftlicher Organisationen, des Migrantenbeirates, Gewerkschaften, Kirchen und der Potsdamer Polizeiinspektion zusammen. Vornehmliche Ziele der Arbeit sind, Impulse und Empfehlungen für die Umsetzung der Aktivitäten im Rahmen des Lokalen Aktionsplanes zu geben, Schwerpunkte zu setzen, Ergebnisse zu evaluieren, Nachhaltigkeit zu sichern und notwendige Veränderungen einzuleiten sowie unmittelbar auf aktuelle Ereignisse zu reagieren. Die Bündnismitglieder wirken als Multiplikatoren in die verschiedenen Bereiche der Gesellschaft hinein und fördern somit eine gesellschaftliche Auseinandersetzung mit rassistischen, menschenverachtenden und demokratiefeindlichen Ideologien und Aktivitäten.

ANGEBOTE



Publikationen zum kostenlosen Download z.B. zu den Themen „Rechtsextreme Musik“, „Toleranz“, „Alltagsrassismus“ und „Rassismus im Fußball“

🏠 Servicestelle Tolerantes und
Sicheres Potsdam
Friedrich-Ebert-Str. 79-81
14469 Potsdam




☎ 0331 / 28 93 424
✉ kontakt@potsdam-bekannt-farbe.de
🌐 www.potsdam-bekannt-farbe.de

Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie e.V.



Die Regionalen Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) Brandenburg sind eine landesweit agierende, unabhängige Unterstützungsagentur für Bildung und gesellschaftliche Integration. Die Agentur entwickelt Bildungsangebote für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen zur demokratischen Integration verschiedener gesellschaftlicher Gruppen. Ziele sind die Sensibilisierung und die Öffnung der Gesellschaft für kulturelle, religiöse und ethnische herkunftsbezogene Heterogenität. Im Sinne dieser Ziele gehören die Förderung der Demokratie als Lebens- und Gesellschaftsform sowie des bürgerschaftlichen Engagements ebenso zum Aufgabenspektrum der RAA Brandenburg wie die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus und anderer menschenverachtender Ideologien.

ANGEBOTE

-  Publikationen zum kostenlosen Download zu den Themen „Demokratiepädagogik“, „Interkulturelles/Globales Lernen“, „Historisch-politische Bildung“ und „Integration von Zugewanderten“
-  Fortbildungen für Lehrer und Lehrerinnen, Erzieher und Erzieherinnen sowie Mitarbeitende in der Jugend- und Integrationsarbeit
-  Beratung von Kommunen, Schulen, Kindertagesstätten und anderen Einrichtungen zur interkulturellen Öffnung

🏠 RAA Brandenburg - Demokratie
und Integration Brandenburg e.V.
Benzstr. 11-12
14482 Potsdam

☎ 0331/747800
✉ info@raa-brandenburg.de
🌐 www.raa-brandenburg.de

Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg



Die Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg ist im Land Brandenburg als Träger von Veranstaltungen der politischen Bildung tätig. Als Stiftung der politischen Bildungsarbeit ist sie vom Landesverband und der Landtagsfraktion der Partei DIE LINKE als parteinahe Stiftung anerkannt und wirkt u.a. in der Landesarbeitsgemeinschaft für politisch-kulturelle Bildung in Brandenburg e.V. aktiv mit. Die Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg versteht sich als Förderer politischer, wissenschaftlicher und kultureller Bildungsarbeit. Sie möchte in ihrer Tätigkeit durch die Pflege humanistischer und demokratischer Traditionen, durch die kritische Prüfung und Neubewertung sozialistischer Ideen politische Bildungsinhalte prägen und vermitteln. Die Stiftung unterhält Regionalbüros in Potsdam, Senftenberg, Brandenburg (Havel), Frankfurt (Oder) und Cottbus.

ANGEBOTE



Podiumsdiskussionen und Kolloquien zu Themen der deutschen und europäischen Zeitgeschichte sowie zur Außen- und Sicherheitspolitik, Lesungen, Veranstaltungen zu Problemen der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Rechts-Extremismus



Jährliche Vergabe eines Förderpreises für junge Autoren und Autorinnen oder Künstler und Künstlerinnen (500 € Preisgeld, Übernahme von Druckkosten, 20 freie Autorexemplare)

🏠 Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg
Dortustr. 53
14467 Potsdam

☎ 033/81 70 432
✉ info@bbg-rls.de
🌐 www.bbg-rls.de

Runder Tisch für Demokratie und Toleranz Forst (Lausitz)



Im Jahr 2008 gründete sich der Runde Tisch gegen Extremismus in Forst. Im Laufe der Arbeit stellten die Beteiligten jedoch fest, dass es bei Weitem nicht genügt „gegen“ etwas zu sein und (fast) ausschließlich zu reagieren. Die Initiative benannte sich um in „... für Demokratie und Toleranz“ und führt seitdem Maßnahmen durch, die sich in erster Linie auf die Stärkung demokratischer Prozesse und Beteiligung richten. Aktuell sind die Akteure und Akteurinnen des Runden Tisches weitestgehend im FlüNet (Forster Flüchtlingsnetzwerk) aktiv. Außerdem wird die Schule-ohne-Rassismus-Gruppe des Forster Gymnasiums nach Bedarf bei Aktivitäten unterstützt.

ANGEBOTE



Informationsveranstaltungen, Protestveranstaltungen

🏠 **Runder Tisch Forst**
Parkstr. 7
03149 Forst

✉ runder.tisch-forst@gmx.de

Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken Brandenburg



Die Sozialistische Jugend – Die Falken ist eine politische Kinder- und Jugendorganisation, die im Zuge der Gründungen von Jugendverbänden in der Arbeiterbewegung im frühen 20. Jahrhundert entstanden ist. Sie versteht sich als parteiunabhängiger, linker Jugendverband. Ziel ist es, bei den Jugendlichen Interesse für politische, gesellschaftliche und soziale Missstände zu entwickeln. Kinder und Jugendliche sollen sich durch Aufklärung und Engagement in der Gruppe zu selbstbewussten und kritischen Persönlichkeiten entwickeln. Besonders Kinder sollen ihre eigenen Interessen erkennen und formulieren können sowie sich bewusst werden, welche Rechte sie innerhalb der Gesellschaft haben.

ANGEBOTE



Seminare für junge Menschen zum Thema „Rechtsextremismus“



Gedenkstättenfahrten

🏠 SJD – Die Falken Brandenburg
Friedrich-Engels-Str. 22
14473 Potsdam

☎ 0331/281 296 340
✉ sjd@falken-brandenburg.de
🌐 www.falken-brandenburg.de

Städte- und Gemeindebund Brandenburg e.V.



Der Städte- und Gemeindebund Brandenburg ist ein freiwilliger Zusammenschluss der brandenburgischen Städte, Gemeinden und Ämter. Die Aufgabe des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg ist es unter anderem, den Selbstverwaltungsgedanken zu fördern und stets für die Verwirklichung und Wahrung des Rechts auf kommunale Selbstverwaltung einzutreten. Der Städte- und Gemeindebund vertritt gemäß Art. 97 Abs. 4 der Landesverfassung Brandenburg als kommunaler Spitzenverband die Interessen der Städte, Gemeinden und Ämter gegenüber dem Landesgesetzgeber und der Landesregierung. Seine politischen Entscheidungen sind das Ergebnis umfangreicher Diskussions- und Arbeitsprozesse. Diese finden im Präsidium, im Landesausschuss und in der Mitgliederversammlung sowie in zahlreichen Fachausschüssen, Arbeitskreisen und Arbeitsgemeinschaften statt. Darüber hinaus bilden die Mitglieder des Verbandes in den 14 Landkreisen des Landes Brandenburg jeweils eine Kreisarbeitsgemeinschaft.

ANGEBOTE



Fortbildungsveranstaltungen zu den Themen „Gewalt“, „Rechtsextremismus“ und „Fremdenfeindlichkeit“



Beratung der Mitglieder zu den Themen „Gewalt“, „Rechtsextremismus“ und „Fremdenfeindlichkeit“

🏠 Städte- und Gemeindebund Brandenburg
Stephensonstr. 4
14482 Potsdam

☎ 0331/74 35 10
✉ mail@stgb-brandenburg.de
🌐 www.stgb-brandenburg.de

Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten



Die Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten wurde 1993 als gemeinnützige und unabhängige Stiftung des Öffentlichen Rechts gegründet. Unter ihrem Dach sind die folgenden Gedenkstätten vereint: die Gedenkstätte und das Museum Sachsenhausen (Oranienburg) mit der Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald (bei Wittstock) als Außenstelle, die Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück (Fürstenberg an der Havel) sowie die Gedenkstätten Brandenburg an der Havel. Zudem wird die Stiftung Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße Potsdam treuhänderisch verwaltet. Aufgabe der Stiftung ist es, an Terror, Krieg und Gewaltherrschaft zu erinnern und die öffentliche Auseinandersetzung mit diesen Themen zu fördern. Opfern und Hinterbliebenen soll ein würdiges Gedenken ermöglicht werden. Die Stiftung erhält und pflegt die baulichen Relikte, sammelt und bewahrt die materiellen Zeugnisse und sichert die archivalischen Quellen, um sie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Außerdem werden die Struktur und Entwicklung der Konzentrationslager und ihrer Außenlager in Brandenburg sowie die Geschichte der NKWD-Lager und der politischen Strafjustiz der DDR erforscht, dokumentiert und publiziert.




Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten


Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten
Brandenburg Ravensbrück
Sachsenhausen



Heinrich-Grüber-Platz
16515 Oranienburg
Telefon: 03301 / 81 09 12
Telefax: 03301 / 81 09 28

ANGEBOTE

-  Publikationen zur Geschichte der Lager und Haftstätten, Ausstellungskataloge, Erinnerungsberichte, Jahresberichte, Informationsfaltblätter
-  Projekt-, Seminar- und Weiterbildungsangebote zum Lernen an historischen Orten für Schüler und Erwachsene, auch mit berufsspezifischen Schwerpunkten
Mehrtätige Seminarangebote in Sachsenhausen und Ravensbrück
-  Führungen, Sonderausstellungen, Vorträge, Lesungen, Zeitzeugengespräche, Diskussionen, Theater- und Musikaufführungen, Gedenkveranstaltungen

 **Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten**
Heinrich-Grüber-Platz 1-3
16515 Oranienburg




 03301 / 81 09 12
 info@stiftung-bg.de
 www.stiftung-bg.de

Tolerantes Brandenburg







Das Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg“ ist das Leitbild der Landesregierung für eine starke und lebendige Demokratie, für Zivilcourage und gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit. Die Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“ ist zuständig für die Abstimmung der Aktivitäten gegen Rechtsextremismus sowohl innerhalb der Landesregierung als auch innerhalb des landesweiten Beratungsnetzwerkes. Darüber hinaus koordiniert die Stelle das „Bündnis für Brandenburg“, welches zur Integration von Flüchtlingen beitragen soll.

ANGEBOTE

-  Ansprechpartnerin für Bürger und Bürgerinnen, Information mit dem „Demokratie-mobil“ vor Ort
-  Landesweites Beratungsnetzwerk: Beratung von Einzelpersonen, Initiativen, Bündnissen, Vereinen und Kommunen. Vermittlung von schneller Hilfe bei rechts-extremen Übergriffen sowie Unterstützung bei der Vernetzung von Menschen, die für Demokratie und Toleranz eintreten
-  Finanzielle Förderung von Maßnahmen, die sich gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit richten oder der Entstehung dieser Phänomene präventiv begegnen

 **Koordinierungsstelle**
„Tolerantes Brandenburg“
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam


 0331 / 866 – 35 60 (62 / 63 / 64 / 65)
 tolerantes.brandenburg@mbjs.brandenburg.de
 www.tolerantes.brandenburg.de
 www.buendnis-fuer-brandenburg.de


Verfassungsschutz Brandenburg






Der Verfassungsschutz Brandenburg ist eine Abteilung des Ministeriums des Innern und für Kommunales im Land Brandenburg. Er beobachtet und analysiert verfassungsfeindliche Bestrebungen. Seine Erkenntnisse leitet der Verfassungsschutz an zuständige Stellen weiter und er informiert die Öffentlichkeit.

ANGEBOTE

-  Verfassungsschutzberichte, Faltblätter, Broschüren, Dokumentationen, Tagungsbände zu extremistischen Themen zum kostenlosen Download und als kostenlose Druckexemplare, Info-Mobil

 **Ministerium des Innern**
Abteilung Verfassungsschutz
Henning-von-Tresckow-Str. 9-13
14467 Potsdam

 0331 / 86625 00
 info@verfassungsschutz-brandenburg.de
 www.verfassungsschutz.brandenburg.de

Bundesweite Angebote (Auswahl)

Aktion Courage: Schule ohne Rassismus,
Schule mit Courage

www.schule-ohne-rassismus.org



Deutsches Jugendinstitut: Arbeits-
und Forschungsstelle Rechtsextremismus
und Radikalisierungsprävention

www.dji.de/1_rechts



Anne Frank Zentrum

www.annefrank.de



EXIT-Deutschland: Ausstiege aus dem
Rechtsextremismus

www.exit-deutschland.de



Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt

www.arug-zdb.de



Fritz-Bauer-Institut: Studien- und
Dokumentationszentrum zur Geschichte
und Wirkung des Holocausts

www.fritz-bauer-institut.de



Basta – Nein zur Gewalt

[http://www.jugend-und-bildung.de/
webcom/show_jubsl.php/_c-944/i.html](http://www.jugend-und-bildung.de/webcom/show_jubsl.php/_c-944/i.html)



Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

www.gegen-vergessen.de



Bundeszentrale für politische Bildung

www.bpb.de



Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismusbearbeitung e.V.

www.idaev.de



Bundesweite Angebote (Auswahl)

Jugendschutz im Netz

🌐 www.jugendschutz.net



Topographie des Terrors

🌐 www.topographie.de



Lernen aus der Geschichte

🌐 www.lernen-aus-der-geschichte.de



Verein(t) gegen Rechtsextremismus

🌐 www.verein-gegen-rechtsextremismus.de



Mediathek gegen Rassismus

🌐 www.mediathek-gegen-rassismus.de



Zentrum Demokratische Kultur: Für Menschenrechte gegen Extremismus

🌐 www.zentrum-demokratische-kultur.de



Netz gegen Nazis

🌐 www.netz-gegen-nazis.de



Zukunft braucht Erinnerung: Das Online-Portal zu historischen Themen unserer Zeit

🌐 www.zukunft-braucht-erinnerung.de



Sport mit Courage

🌐 www.sport-mit-courage.de



Zusammenhalt durch Teilhabe

🌐 www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de



